

Mitteilungen des Verbandes deutschsprachlicher Entomologen-Vereine (V. D. E. V.)

Sitz: Crefeld.

Geschäftsstelle: Frankfurt am Main, Cronstettenstraße 4.
Fernruf: Rathaus 81 und Römer 603.

Es soll eine zentrale Stelle geschaffen werden, deren Aufgabe es sein soll, alle entomologischen Neubennungen zu sammeln, damit sie unter knapper Wiedergabe der markanten Beschreibungsmerkmale und der Literaturstelle in den Verbandsnachrichten veröffentlicht werden. Die Tätigkeit der zu schaffenden Stelle soll zweierlei bewirken: Einmal soll sie den Entomologen die Kenntnis der zahlreichen Benennungen neuer Arten, Variationen, Aberrationen usw. vermitteln, so daß sich ein umständliches Durchsuchen der sehr zerstreuten Literatur erübrigt; andererseits aber soll auf diese Weise zugleich der Massenfabrikation von Synonymen vorgebeugt werden, da in absehbarer Zeit jeder leicht in der Lage sein wird, festzustellen, ob das Tier, das er benennen zu sollen glaubt, nicht etwa schon vorher beschrieben und benannt ist.

Zunächst soll mit den Makrolepidopteren des deutschen Sprachgebietes der Anfang gemacht werden; doch ist es selbstverständlich, daß der Wirkungskreis der

„Sammelstelle für Neubennungen“

sobald als möglich erweitert werden wird. In welchem Tempo diese Erweiterung, — insbesondere auch die Ausdehnung auf andere Insektenordnungen, — fortschreiten kann, ist lediglich von Zahl und Tätigkeit der Stellenmitglieder abhängig.

Zugehörigkeit zu einem dem V. D. E. V. angeschlossenen Verein ist für die Mitwirkung in der „Sammelstelle für Neubennungen“ natürlich nicht Voraussetzung. Das Ergebnis der Tätigkeit soll allen Entomologen zugute kommen, mithin können auch alle Entomologen, insbesondere auch solche, die einem Verein überhaupt nicht angehören, mitwirken.

Es ergeht daher hierdurch

an alle Entomologen,

die ideal genug denken, einen Teil ihrer Zeit unentgeltlich in den Dienst der guten Sache zu stellen,

der Aufruf,

ihre Adresse und zugleich das Gebiet (Tagfalter, Spinner, Eulen etc.) für das sie besonders inclinieren, dem unterzeichneten Geschäftsführer des Verbandes mitzuteilen. Nach Eingang der hoffentlich recht zahlreichen Meldungen wird dieser nähere Mitteilung machen, wie die Tätigkeit der Stelle im einzelnen gedacht ist. Geeignete Vorschläge werden nach Möglichkeit berücksichtigt werden.

Frankfurt am Main, im Januar 1926.

Der Geschäftsführer: Aue.

1.

An Mitgliederbeiträgen gingen ein von dem Verein für Insektenkunde Frankfurt a. M. Mk. 9.30, der Entomologischen Sektion des Naturwissenschaftlichen Vereins für Steiermark in Graz „ 3.20, dem Entomologischen Verein Stuttgart 1869 E. V. „ 15.60, dem Wiener Coleopterologen-Verein in Wien „ 6.—. Ueber diese Beiträge wird hierdurch quittiert. Cannstatt, den 1. Januar 1926.

Der erste Kassierer: Carl Schneider.

2.

Sofern Verbandsvereine oder Mitglieder solcher Vereine Beschwerden über unlautere Machenschaften auf entomologischem Gebiete vorzubringen haben, wollen sie diese unter Beifügung von 50 Pfg. in Briefmarken für entstehende Portospesen an die unterzeichnete Stelle zu Händen ihres Obmannes einreichen. Die Beschwerden sind so zu belegen, daß der Beschwerdeführer die ihm obliegende Verantwortung für die Richtigkeit seiner Angaben zu tragen in der Lage ist. Alsdann wird von hier aus an die zu der Beschwerde Anlaß gebende Person mit dem Ersuchen herangetreten werden, die Angelegenheit binnen einer bestimmten Frist zu regeln. Tut sie das innerhalb der gesetzten Frist nicht, so wird sie in eine schwarze Liste eingetragen, die unseren Verbandsmitgliedern bekannt gegeben wird. In ihr bleibt sie so lange verzeichnet, bis sie die Beschwerdegründe in jeder Beziehung behoben hat. Selbstverständlich wird gegebenenfalls auch Strafanzeige erstattet.

Wien XIX/2, Schatzgasse 3, im Januar 1926.

Stelle zum Schutze

gegen Uebervorteilung durch unlautere Elemente.

Der Obmann: Mader, Leopold.

3.

Es gingen Drucksachen ein

a) Von Herrn P. H. Handel in Delmenhorst:

1. Vögel als beste und naturgemäße Bekämpfer der Schädlinge aus dem Insektenreiche.
2. Sind die Vögel Feinde der Bienen?
3. Nächtliche Wanderer auf Helgoland.
4. Mellum.
5. Lepidopteren der Mellumplatte.

Autor der Artikel ist der Herr Einsender.

b) Von Herrn A. U. E. Aue in Frankfurt am Main.

1. Einige gelungene Zuchten.
2. Naturstudien im Dienst.
3. Zwei neue Formen von *Arctia caia* L.
4. Ueber die Leuchtfähigkeit von *Arctia caia* L.
5. Weitere Beobachtungen über die Leuchtfähigkeit von *Arctia caia* L.
6. Besitzt der Falter von *Arctia caia* die Fähigkeit zu leuchten?
7. Entomologisches Allerlei.
8. Zucht von *Strangalia quadrifasciata* L. (Col.).
9. Zucht *Caradrina quadripunctata* F. (Lepid.).
10. Entomologisches Allerlei.
11. *Acherontia atropos* L.

Autor der Artikel ist der Herr Einsender.

Den freundlichen Einsendern wird hierdurch der Dank des Verbandes ausgesprochen.

4.

Die Entomologische Fachgruppe des naturwissenschaftlichen Vereins für Steiermark in Graz bittet um Aufnahme der nachstehenden Ausführungen in den Verbandsnachrichten:

„Lokalformen und Naturschutz.“

Ueber dieses Thema veranstaltete die gefertigte Fachgruppe einen Sprechabend, dessen anregender Verlauf bewies, welches Interesse der Gegenstand hervorrief. Die Fachgruppe fühlt sich verpflichtet, Bestrebungen entgegenzutreten, die geeignet sind, von dem heimischen Faunenbild irrige Vorstellungen zu erwecken und in weiterer Folge den Bestrebungen des Naturschutzes entgegenzuarbeiten.

Die Aufstellung einer Lokalform hat dann ihre Berechtigung, wenn eine ausreichende morphologische, phy-

biologische oder ökologische Charakterisierung gegeben werden kann. Außerachtlassung dieses Grundsatzes führt zu den beklagenswerten Erscheinungen, die sich im Genus *Parnassius* besonders fühlbar machen: einer Anhäufung von „Lokalformen“, deren überwiegender Teil der oben angeführten Grundlage entbehrt. Solange der Ruf nach einer Prüfungsstelle für Neubennungen ungehört verhallt, ist auf keine Besserung zu hoffen. Ein kleiner Kreis der Tüchtigsten möge über die Berechtigung jeder Lokalformaufstellung entscheiden; damit würde dem Drang Unberufener nach „literarischer“ Betätigung ein Riegel vorgeschoben, und der Leser entomologischer Zeitschriften bliebe von Ergüssen verschont, deren wissenschaftlicher Wert im Gegensatz zu ihrer Langatmigkeit steht.

Inwieweit die Aufstellung von Lokalformen den Bestrebungen des Naturschutzes zuwiderläuft, sei an folgendem Beispiele gezeigt. *Parnassius delius*, der an verschiedenen Lokalitäten Steiermarks fliegt, fand sich am Reichenstein in einer Form mit etwas weißerer Grundfarbe, als die Nominatform. Er erfreute sich dort ungestörter Ruhe, blieb dank seines geringen materiellen Wertes vor Ausbeutung geschützt und trug wesentlich zur Verschönerung des prächtigen Landschaftsbildes, wie es die oberen, mit reicher Alpenflora bestandenen Hänge des Reichensteins bieten, bei.

Das änderte sich mit einem Schlage, als auf Grund der erwähnten geringfügigen Abweichung in der Färbung die Lokalform *styriacus* Fruhst. aufgestellt wurde. Das war der Anfang vom Ende, die indirekte Ursache seiner Ausrottung, der die direkte, das Hinaufschnellen des Listenpreises, auf dem Fuße folgte. Unser prächtiger Falter teilte das Schicksal vieler Leidensgenossen: er

wurde das Ausbeutungsobjekt gewissenloser Sammler, und damit war sein Ende besiegelt. Ein Opfer der „Wissenschaft“! Die Tatsache, daß dieser Fall zahllose Gegenstücke findet, ist ein Beweis dafür, daß selbst die Aufstellung wissenschaftlich begründeter Lokalformen eine Versündigung am Naturschutzgedanken bedeuten kann.

Wir sehen die Belange der Wissenschaft mit denen des Naturschutzes im Widerspruch und fänden nach einem Ausgleich. Den entomologischen Körperschaften bietet sich in der Lösung dieser Frage ein ebenso schwer erreichbares, wie erstrebenswertes Ziel: Schutz der Fauna ohne Einschränkung wissenschaftlicher Betätigung.

Einen wesentlichen Schritt zum Ziel erblicken wir in der Tätigkeit der oben erwähnten Prüfungsstelle, die bei rigorosem Vorgehen viel Unfug verhüten kann. Wenn hierbei eine Fühlungnahme mit den entomologischen Körperschaften des betreffenden Gebietes hergestellt wird, kann es der Sache nur dienlich sein.

Bei dieser Gelegenheit will die gefertigte Fachgruppe nicht versäumen, Bestrebungen entgegenzutreten, die geeignet sind, unseren steirischen Apollo der „Rassenbildung“ zu opfern. Es sei ausdrücklich betont, daß dieser Falter an jeder seiner zahlreichen steirischen Flugstellen außerordentlich veränderlich auftritt; es gibt in unserem Gebiete keinen Fundort, dessen Falter charakteristische Merkmale einer wissenschaftlich begründbaren Lokalform aufweisen. Für die Trennung der einzelnen steirischen „Lokalformen“ gilt uns als einzig wertvolle Diagnose der Fundortzettel!

Die vorstehenden Ausführungen werden hierdurch zur Discussion gestellt.

Frankfurt am Main, den 20. Januar 1926.

Der Geschäftsführer: Aue.

Verein für Insektenkunde
Frankfurt am Main.

(Gegr. 1883).

Donnerstag, d. 4. Febr. 1926
8¹/₂ Uhr abends

Wissenschaftl. Sitzung
im Vereinslokal, Bleichstraße 38a
(Schneiderinnungshaus)

Vortrag des
Herrn Dr. Kuhl als Gast
über
ein Thema aus der Vererbungslehre.

— Gäste willkommen! —

Der Vorsitzende:
A. U. E. Aue, Cronstettenstraße 4, Fernruf: Rathaus 81 und Römer 603.

Entom. Verein „Apollo“
zu Frankfurt a. M.

Apollo u. Entomol. Gesellschaft i. V.
„Zum Ausbacher Hof“
Gr. Friedbergerstr. 23

Donnerstag, den 4. Februar
Vortrag d. Herrn K. Hensel:
„Zucht von
Odoestis prasi L.“

Donnerstag, d. 18. Februar
Vortrag des Herrn
Günther Prack:
„Sommerzeit im Juli 1925
in Pesto Locarno, Simpton
und Zermatt.“

Anfang 8¹/₂ Uhr.
Gäste willkommen. —
Der Vorsitzende.

Suche

mich an eine wissenschaftl. Expedition, als Lepidopterologe, anszuschließen.

Es käme das pal. Gebiet Asiens oder Süd-europas in Frage. Ausrüstung für mich übernehme ich selbst, ebenso Fahrt- und Paßkosten, für Verpflegkosten würde ich mit einem Teil meiner Ausbeute aufkommen, eventl. auch in bar nach Ueber-einkunft. Bin 38 Jahre, gesund und langjähriger Sammler und Züchter.

Gef. Anfr. unter Chiffre „Asien 1926“ an R. Döpp, Frankfurt am Main, Scheide-waldstraße 35.

Entomologische Literatur!

Spuler mit Raupen 4 Bde Mk. 120. — Hofmann Raup Mk. 25. — Dr. O Staudinger Exot. Tagfalter 2 Bände 75 —, Selts Pal. Bd. I—III 200. — Bd. I extra 75 —, Selts Exot. Papilio aller Faunengebiete, abgeschl. 2 Bände Mk. 90 — gibt ab W. Niepelt Zrius b. Freilberg in Schlesien. 859

Alle Inserate

für die E. Z. sind nur an Relab. Döpp, Frankfurt am Main, Scheide-waldstraße 35 zu senden

Hermann Kreye, Hoflieferant, Hannover,
Ferneroderstraße 16 P.Sch. Hannover No. 3018

TORFPLATTEN

eigenes, anerkannt vorzüglichstes Fabrikat.

I. Qualität:	Goldmark
26 cm lang, 13 cm breit, 1 ¹ / ₂ cm stark, 60 Platten	6.80
28 „ „ 12 „ „ 1 ¹ / ₂ „ „ 75 „	6.80
30 „ „ 10 „ „ 1 ¹ / ₂ „ „ 80 „	7.80

II. Qualität (gute brauchbare Ware):
Obige Größen zur Hälfte der Preise
26 cm lang, 10 cm breit, 1¹/₂ cm stark, 100 Platten 2.70

Auswahl:
26 cm lang, 10 cm breit, 1¹/₂ cm stark, 100 Platten 1.48

Für besondere Formate bitte ich Angebote einzuholen.
Verpackung für ein 8 kg-Paket Goldmark 0.30.
Lieferung erfolgt nur gegen Nachn. od. Vorauszahl
Ueber entomolog. Geräte, Spannreifen, schwarze und weiße Insektennetze, Beste Spannbretter verstellb. G. M. und unverstellbar. Verschiedenart. Plazetten, Tötungsgläser, Aufklebplättchen, Insektenkästen usw. verlange man meine Preisliste.

Lepidopteren-Liste 58 (110 Seiten)
mit 15 000 pal. u. 12 000 exot. Lepidopteren Mk. 2.—

Coleopteren-Liste 30 (160 Seiten)
mit 30 000 Coleopteren „ 2.50

Liste VII über div. Insekten (162 Seiten)
mit 3200 Hym., 2400 Dipteren, 2200 Hemipteren,
600 Neuropteren u. 1100 Orthopteren Mk. 2.50

Alle Listen sind mit vollständigem Gattungeregister und eignen sich gut zu Sammlungsverzeichnissen.

Versand geg. Voreinsendung (auch in Briefmarken).

Liste XII enthaltend Lose zu sehr billigen Preisen, Böcherofferte etc. auf Wunsch gratis.

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haus, Dresden-Bismarck.

WOCHENSCHRIFT

für Aquarien- u. Terrarienkunde
mit Beilage „LACERTA“ herausgegeben von
Max Günter, Berlin-Baumschulweg,
Stormstraße 1.

Beliebtestes und verbreitetstes Blatt
auf diesem Gebiete.

Obligatorisches Organ von 350 Aquarien- und
Terrarien-Vereinen Deutschlands.

Preis Mk. 2.60 pro Quartal — 13 Nummern. Zu be-
ziehen durch jede Postanstalt. Vereine wollen
Vorzugsangebot einholen

Probenummern auf Verlang umsonst u. portofr.

Verlag Gustav Wenzel & Sohn
Braunschweig, Scharrstraße 6.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1925/26

Band/Volume: [39](#)

Autor(en)/Author(s): Aue A. U. E.

Artikel/Article: [Mitteilungen des Verbandes deutschsprachlicher Entomologen-Vereine \(V. D. E. V.\) 164-164](#)